Über das Schicksal der Ukraine darf nicht ohne ihre Beteiligung entschieden werden, so Selenskyj

01.11.2026

Der Präsident hält jegliche Hinterzimmerabsprachen für von vornherein zum Scheitern verurteilt. Es ist unmöglich, über das Schicksal der Ukraine hinter ihrem Rücken zu entscheiden, da solche Verhandlungen unproduktiv und von vornherein zum Scheitern verurteilt sind. Die Souveränität und die territoriale Integrität des Staates dürfen nicht ohne dessen Beteiligung diskutiert werden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des **Onlineportals RBK Ukrajina***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Der Präsident hält jegliche Hinterzimmerabsprachen für von vornherein zum Scheitern verurteilt. Es ist unmöglich, über das Schicksal der Ukraine hinter ihrem Rücken zu entscheiden, da solche Verhandlungen unproduktiv und von vornherein zum Scheitern verurteilt sind. Die Souveränität und die territoriale Integrität des Staates dürfen nicht ohne dessen Beteiligung diskutiert werden.

Wie RBK Ukrajina berichtet, erklärte dies der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in einem Interview mit CNN Türk.

Nach den Worten des Staatsoberhauptes müssen alle Vereinbarungen zur Beendigung des Krieges ausschließlich am Verhandlungstisch getroffen werden, an dem die unmittelbar am Konflikt beteiligten Parteien anwesend sind.

„Das ist unmöglich. Man kann das Schicksal der Ukraine nicht ohne die Ukraine entscheiden. Das wäre ungerecht und würde zu nichts führen. Es ist unlogisch, Verhandlungen über das Schicksal eines Landes zu führen, ohne dass das Land selbst anwesend ist“, betonte Selenskyj.

Er fügte hinzu, dass ähnliche Versuche bereits zuvor von anderen Staats- und Regierungschefs unternommen worden seien, jedoch zu keinerlei Ergebnissen geführt hätten.

Der Präsident erinnerte zudem daran, dass es Russland trotz seines Status als Großmacht und seiner Pläne, die Ukraine innerhalb weniger Tage zu erobern, nicht gelungen sei, seine ursprünglichen militärischen Ziele zu erreichen.

„Russland beispielsweise hielt sich für eine Großmacht und behauptete, die Ukraine innerhalb von drei Tagen zu erobern. Nun gehen wir in das fünfte Kriegsjahr. Seit fünf Jahren ist Russland nicht in der Lage, die Ukraine zu erobern“, betonte der ukrainische Staatschef.

Selenskyj fasste zusammen, dass keine Drittstaaten das Recht hätten, kritische Fragen der Souveränität zu erörtern, die ausschließlich die inneren Angelegenheiten der unabhängigen Ukraine beträfen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 292

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.